

Erwachsenenstudium beim Brucker Forum:
„Sapere aude“ – Wage es, weise zu sein!



© Rainer Sturm / pixelio.de

Programm 2011/2012



**Brucker
Forum** e.v.
Katholische Erwachsenenbildung

St.-Bernhard-Straße 2
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/44994
info@brucker-forum.de

www.brucker-forum.de

„Sapere aude“ – Wage es, weise zu sein!

Mehr als 20.000 Studierende in Deutschland sind über 60 Jahre alt – Tendenz steigend. Über 50 Hochschulen in Deutschland bieten Studiengänge und Veranstaltungen speziell für Erwachsene an. Häufig sind Bildungswünsche in der Jugend, während der Erwerbstätigkeit oder der Familienbetreuung zu kurz gekommen; oft haben sich spezielle Interessen erst im Laufe des Lebens herausgebildet, oder der Beruf, die Familie haben kaum Zeit für Neigungen und Bildungshunger gelassen.

Wenn auch Sie Freude am Lernen haben und eine vertiefte, wissenschaftlich ausgerichtete Bildung anstreben, möchten wir Sie darin unterstützen:

Seit dem Winterhalbjahr 2010/2011 können Sie beim Brucker Forum ein solches Angebot nutzen. In zunächst zwei Semestern wird die Geschichte des ehemaligen Zisterzienserklosters Fürstenfeld beleuchtet, das 2013 den 750. Jahrestag seiner Gründung begehen kann.

Weitere Studiengänge zu Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Theologie, Sprachwissenschaft und Philosophie sind in Planung.



© Gabi Schoenemann / pixelio.de

„Incipe“ – Wage den Anfang! Wir freuen uns auf Sie!

So funktioniert's:

Unser Erwachsenenstudium möchte die lebenslange Freude am Lernen unterstützen und ist die konsequente Weiterentwicklung der fast 40-jährigen Erfahrung in der Erwachsenenbildung des Brucker Forum. Diskussionen, Quellenarbeit, Kurzbeiträge der Teilnehmer und weiterführende Unterlagen zum Selbststudium ergänzen die Vorträge der Referenten und unterscheiden sich so vom Aufbau und Ablauf der bisher gewohnten Vorträge des Brucker Forum. Sie können über mehrere Semester in einem bestimmten Fachgebiet stetig aufeinander aufbauende Lehrangebote wahrnehmen, Wissen in einem Fach vertiefen – gesellige Treffen und Semesterfeiern runden das gemeinsame Lernen ab.

Wichtiger Hinweis!

Für die Teilnahme gibt es keine Altersbegrenzung. Um Erwachsenenstudent zu werden, benötigen Sie keine Hochschulzugangsberechtigung wie Abitur o. Ä. Ebenso gibt es kein Höchst- oder Mindestalter. Das einzige, was Sie mitbringen sollten, ist Neugierde und Lust, sich weiterzubilden!

Studienleiterin für das Erwachsenenstudium:

Dr. Birgitta Klemenz, Historikerin, Archivarin der Benediktinerabtei St. Bonifaz in München und Andechs und Kreisarchivpflegerin für den Landkreis Fürstfeldbruck

Ort: St.-Bernhard-Straße 2, 82256 Fürstfeldbruck, Pfarrheim St. Bernhard, Konferenzraum



Studiengang:

Aspekte zur Geschichte des Zisterzienserklosters Fürstenfeld, Teil II*

Das Zisterzienserkloster Fürstenfeld war und ist für den ganzen heutigen Landkreis bzw. das Dekanat Fürstenfeldbruck von großer Bedeutung. 2013 ist das 750. Jahr seiner Gründung.

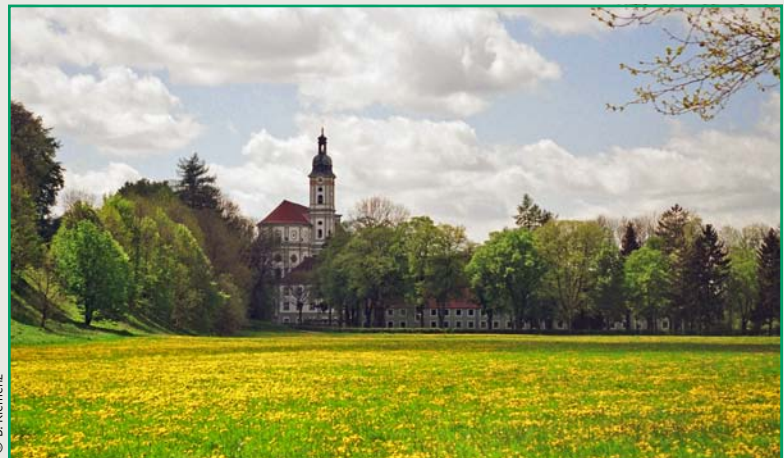
Die Geschichte des Klosters Fürstenfeld wird in zentralen Themenbereichen und anhand ausgewählter Quellen beleuchtet und in den regionalen und überregionalen Kontext gestellt.

Wenn neue Interessenten hinzukommen, wird ein einleitendes Treffen vorangestellt, das die wesentlichen Aspekte des Sommersemesters zusammenfasst.

Termine im Wintersemester:

jeweils Mittwoch von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,
14-tägig

* (Start des Studiengangs war im SS 2011)



© B. Klemenz



© B. Klemenz

1. Mittwoch, 5. 10. 2011: Die Barockzeit (Teil 2)

2. Mittwoch, 19. 10. 2011: Die Barockzeit (Teil 3)

Nach der Amtszeit Abt Balduin Helms (1690–1705) und dem Bau bzw. Baubeginn von Kloster und Kirche beginnt das letzte Jahrhundert in der Existenz des Klosters – ein Jahrhundert, das geprägt ist von Bau und Ausstattung der Klosterkirche, von innerklösterlichen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Bewährungsproben und von der zunehmenden Infragestellung monastischen Lebens in der öffentlichen Meinung vor dem Hintergrund der Aufklärung.

3. Mittwoch, 26. 10. 2011: Das Superiorat St. Leonhard in Inchenhofen (mit Exkursion – Termin steht noch nicht fest)

St. Leonhard in Inchenhofen war seelsorglich und wirtschaftlich ein bedeutender Wirkungsbereich der Fürstenfelder Zisterzienser.

4. Mittwoch, 16. 11. 2011: Inkorporierte Kirchen – Bedeutung der Seelsorge

Zu Fürstenfeld gehörten zahlreiche Pfarreien, die im Auftrag des Klosters oder durch Konventualen betreut wurden. In ihrer Frömmigkeitsgeschichte und vor allem auch in ihren Kirchenbauten manifestiert sich die zisterzianische Spiritualität bis heute.

5. Mittwoch, 30. 11. 2011: Die Säkularisation (Teil 1)

6. Mittwoch, 14. 12. 2011: Die Säkularisation (Teil 2)

1803 wurde Fürstenfeld säkularisiert, d. h. aufgehoben. Dieser gewaltige, auch bürokratische Vorgang spielte sich in zwei Etappen ab. Seine Vorgeschichte, die konkrete Durchführung in Fürstenfeld und die unmittelbaren Auswirkungen gilt es zu beleuchten.

7. Mittwoch, 11. 1. 2012: Besuch des Bayerischen Hauptstaatsarchivs und der Bayerischen Staatsbibliothek

In München befinden sich die originalen Quellen zur Geschichte Fürstenfelds – im Bayerischen Hauptstaatsarchiv Urkunden und Akten, in der Staatsbibliothek Handschriften, frühe Drucke und Bücher. Wer würde nicht gerne einmal die Stiftungsurkunde von 1266 im Original vor sich liegen sehen – oder das Necrologium, das Totenbuch des Klosters?

8. Mittwoch, 25. 1. 2012: Die Chronik des letzten Abtes Gerard Führer

Abt Gerard Führer verfasste nach der Säkularisation in seinem „unfreiwilligen“ Ruhestand eine Geschichte seines Klosters, in der er auch viele Quellen verarbeitete, die uns heute nicht mehr zur Verfügung stehen. Entstanden ist eine Fundgrube Fürstenfelder Geschichte, die es einzuordnen und zu erschließen gilt.

9. Mittwoch, 8. 2. 2012: Das Fürstenfelder Novizenbuch

Im sog. Fürstenfelder Novizenbuch sind von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Klosters 1803 alle Mönche verzeichnet, die in Fürstenfeld ein- und auch wieder ausgetreten sind. Das schmale Bändchen ist damit eine unschätzbare biographische und sozialgeschichtliche Quelle.

10. Mittwoch, 22. 2. 2012: Das 19. und 20. Jahrhundert (Militärinvalidenanstalt, Unteroffiziersschule, Remontedepot, WAF, Ettaler Benediktiner ...)

Nach der Aufhebung des Klosters 1803 begannen für Fürstenfeld wechselvolle Zeiten, die gleichwohl zur Geschichte dieses Ortes dazu gehören, weil auch sie Spuren hinterlassen haben.

Referentin: Dr. Birgitta Klemenz, Historikerin



privat

Studiengang:

Naturwissenschaft – Grundlage modernen Lebens, Teil unserer Kultur

Erstmals im Lehrprogramm des Brucker Forum und aufgrund vielfacher Wünsche werden wir ab kommendem Semester auch einen Studiengang „Naturwissenschaften“ einrichten.

Die im WS 2011/12 beginnende Studienreihe wird in 14-tägigen Vorlesungen über das ganze Semester weite Bereiche von physikalischen Zusammenhängen mit Schwerpunkt Energie, Mobilität, Licht und naturwissenschaftlicher Methodik behandeln.

Navigationssysteme im Auto, Energiesparen, Auseinandersetzungen um neue Energiequellen, Elektroauto, Glühlampenverbot, Lasermedizin, aber auch Verkehrssysteme, Mobilfunk u. a. m. beschäftigen uns fast täglich.

Die Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft ist zu einem hoch aktuellen und notwendigen Thema geworden.

Ob es dabei um unsere Arbeit, unser tägliches Leben, die Umwelt oder unsere Gesundheit geht – ohne naturwissenschaftliche Vorkenntnisse sind wir dazu verurteilt, manch selbsternanntem Experten blind glauben zu müssen.

**Mit dieser Studienreihe wollen wir hier Abhilfe schaffen.
Eine spezielle Vorbildung wird dazu nicht vorausgesetzt.**



© Jajou / pixelio.de

Ebenso fundiert wie unterhaltsam wird mit vielen Bildern und Exponaten durch wichtige naturwissenschaftliche Bereiche geführt. Dabei richten wir immer den Blick auf aktuelle Fragestellungen unserer Zeit. In zehn Teilen erschließen wir physikalische Gesetze, die uns grundlegende Kenntnisse zur eigenen Meinungsbildung liefern und so auch bei Entscheidungen im

Alltag helfen. Dazu schauen wir hinter die Dinge, wollen ohne viel Mathematik wissenschaftliche Zusammenhänge verstehen, bringen Naturwissenschaft in Verbindung zu ethischen Fragen unserer Zeit und werden sie auch als einen schöpferischen Akt und wichtigen Bestandteil unserer Kultur begreifen.

Termine im Wintersemester:

jeweils Freitag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr, 14-tägig

Freitag, 7. 10. 2011: Warum brauchen wir Naturwissenschaft und wie funktioniert sie?

Wer denkt bei Naturwissenschaft schon an Geschichte, praktisches Leben, Weltbilder, revolutionäre Denkweisen, Ethik – also grundlegende Dinge jeder Kultur? Wir gewinnen im geschichtlichen Ablauf einen spannenden Einblick in die Methoden der Naturwissenschaft und sehen, wie sie immer das Bild des Menschen von seiner Umwelt prägte.

Freitag, 21. 10. 2011: Die Entwicklung unseres Weltbildes, Teil 1

„Am Anfang waren die Götter, am Ende die Wissenschaft“. Vom Götterbild der Alten über das Weltbild des Ptolemaios, der kopernikanischen Wende bis zum Beginn der Wissenschaftlichkeit eines Galilei.

Freitag, 28. 10. 2011: Die Entwicklung unseres Weltbildes, Teil 2

„Die Angst vor Unendlichkeit endet in der gekrümmten Raum-Zeit“. Vom Harmoniewunsch Keplers über das berechenbare Universum Newtons bis zur Unvorstellbarkeit des Universum von Einstein.

Freitag, 11. 11. 2011: Energie verstehen, Grundlage allen Lebens, Teil 1

Menschen mit Energie, Energiediskussion, Sonnenenergie, energiereiche Nahrung, Energie beschäftigt uns. Aber was ist Energie eigentlich, wie wirkt sie und welche Bedeutung hat sie in unserem Leben?

Freitag, 25. 11. 2011: Energie nutzen, Voraussetzung unseres Alltags, Teil 2

Moderne Heizungssysteme, Wärmepumpen, Sonne- und Windkraft, Elektrizität, ...
Wie nutzen wir Energie, wie funktioniert das heute und was sind die physikalischen Grundlagen?

Freitag, 9. 12. 2011: Energie sparen, unsere Verantwortung in der Zukunft, Teil 3

Energie selbst erzeugen, sparsamer Energieverbrauch, Wärmedämmung – einige unserer Aufgaben der Zukunft. Mit den physikalischen Wirkungsweisen schaffen wir uns die Grundlagen für eigene objektive Beurteilungen.

Freitag, 13. 1. 2012: Licht und Wellen Teil 1

Licht ist Leben – Wir sehen unsere Welt mit den Augen. Und es fasziniert uns seit Anbeginn. Wir folgen den „Erfindern“ künstlichen Lichts von den Höhlenmalern bis zur modernen Lichtinstallation.

Freitag, 27. 1. 2012: Licht und Wellen Teil 2

Glühlampe, Halogenlampe, Leuchtstofflampe, LED, Laser, ... Künstliche Lichtquellen umgeben uns ständig. Aber was ist Licht, wie entsteht es und wie wirkt es auf uns?

Freitag, 10. 2. 2012: Verkehr und Bewegung

„Elektroauto, die Neuerfindung des Automobils“ – Was können wir erwarten? Den Grundlagen von Verkehr und Bewegung gehen wir nach und fragen uns auch, ob unsere Kinder künftig elektrisch auf den Straßen fahren werden.

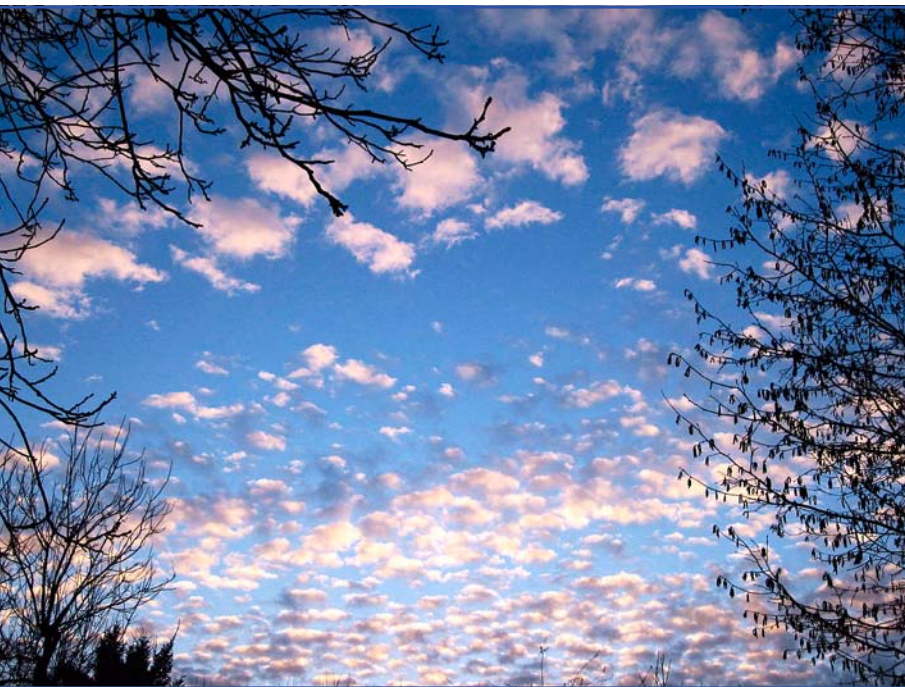
Freitag, 24. 2. 2012: Exkursion zum Deutsches Museum in München

Zum Abschluss sehen wir im weltweit bedeutendsten naturwissenschaftlich-technischen Museum Galileis Studierzimmer ebenso wie viele weitere Exponate zu Themen unserer Studienreihe.

Referent: Dr. Ing. Dieter Huttenloher



privat



© Erika Hartmann / pixelio.de

Anmeldung:



**Brucker
Forum** e.V.
Katholische Erwachsenenbildung

St.-Bernhard-Straße 2
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 081 41/44 99 4
info@brucker-forum.de

www.brucker-forum.de